

„Viele Juden erfuhren, dass Jesus dort war; und sie kamen, nicht um Jesu willen allein, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte.“

Schalom. Der Name unseres Herrn Jesus Christus sei gepriesen.

DAS WORT, DAS JESUS ZU SEINEN JÜNGERN SPRACH

Einmal sagte der Herr Jesus zu seinen Jüngern diese Worte:

Johannes 12,24 — „Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Er sprach diese Worte, nachdem die Jünger die großen Menschenmengen gesehen hatten, die ihm folgten, um gerettet zu werden. Viele kamen sogar aus fernen Ländern, nur um ihn zu sehen. Jesus benutzte ein Ereignis, das wenige Tage zuvor

geschehen war, um ihnen die tiefe Bedeutung dieser Wahrheit zu lehren.

Dieses Ereignis war die Geschichte von Lazarus.

WARUM LIESS JESUS LAZARUS STERBEN?

Lazarus wurde von Jesus sehr geliebt und war lange Zeit sein enger Freund. Eines Tages wurde Lazarus schwer krank. Die Nachricht erreichte Jesus – doch er eilte nicht zu Hilfe. Stattdessen blieb er, wo er war, und ließ zu, dass Lazarus weiter krank blieb, bis er starb.

Selbst nachdem er von seinem Tod gehört hatte, wartete Jesus noch zwei Tage, bevor er nach Bethanien ging, wo Lazarus und seine Schwestern lebten. Als er schließlich ankam, war Lazarus bereits begraben und sein Körper hatte schon begonnen zu verwesen.

Warum ließ Jesus das zu?

Weil er später seine Jünger die Bedeutung und die Konsequenzen

seines Wortes über das Weizenkorn lehren wollte.

DIE AUSWIRKUNG DER AUFERWECKUNG DES LAZARUS

Als Jesus Lazarus auferweckte und ihm neues Leben schenkte – gesünder als zuvor – erschütterte dieses Wunder das Reich der Finsternis. Das Zeugnis des Lazarus zog viele Menschen zu Christus, so sehr, dass die Hohenpriester sogar planten, auch Lazarus zu töten.

Johannes 12,9-11 —

„Eine große Menge der Juden erfuhr, dass er dort war; und sie kamen nicht um Jesu willen allein, sondern auch um Lazarus zu sehen, den er von den Toten auferweckt hatte.

Da beschlossen die Hohenpriester, auch Lazarus zu töten, denn um seinetwillen gingen viele Juden hin und glaubten an Jesus.“

Dies zeigt, wie mächtig die Wirkung des Lazarus wurde, nachdem er gestorben, begraben und auferstanden war. Sein Zeugnis hatte weit größere geistliche Kraft als zuvor.

ZWEI ARTEN VON LAZARUS

Frage dich selbst:

- Warum folgten die Menschen Lazarus vorher nicht?
- Warum zog er niemanden zu Christus, obwohl er ein geliebter Freund Jesu war?

Auch heute kann jemand sagen: „Christus ist mein Freund“ und ihn wirklich kennen wie den ersten Lazarus – aber nicht wie den Lazarus, der starb, begraben wurde und wieder auferstand.

Darum sagte Jesus kurz nach diesem Ereignis:

Johannes 12,24 — „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Dieses Wort wurzelt im Beispiel des Lazarus.

DIE GEISTLICHE BEDEUTUNG — DEM SÜNDIGEN STERBEN

Wenn du gerettet bist, aber nicht bereit bist zu „sterben“ – verspottet oder missverstanden zu werden um Christi willen – dann kannst du nicht der zweite Lazarus sein. Du wirst keine wahre geistliche Frucht tragen.

Wenn du Angst hast, die Sünde zu verlassen, weil Menschen reden könnten, wirst du allein bleiben – egal wie lange du behauptest, gerettet zu sein.

Einige gingen länger mit Christus als wir, wie Judas – und doch brachten sie keine Frucht. Selbst Lazarus, obwohl von Jesus geliebt, hatte vor seinem Tod und seiner Auferstehung keine sichtbare Frucht. Sie waren der Sünde noch nicht gestorben.

Wenn du Angst hast, sexuelle Unmoral, weltliche Anerkennung oder die Scham, „wiedergeboren“ genannt zu werden, zu verlassen, dann bist du noch nicht mit Christus gestorben und auferstanden.

Ohne Tod gibt es keine Frucht.

DER RUF ZUR WAHREN FRUCHTBARKEIT

Wenn wir wirklich geistliche Frucht wünschen, müssen wir bereit sein, die Welt vollständig zu verlassen. Das ist das Prinzip Christi – es gibt keine Abkürzung.

Erinnere dich noch einmal an dieses Wort:

Johannes 12,24 — „Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.“

Möge der Herr uns allen helfen.

Seid gesegnet.

Share on:
WhatsApp

Print this post